

Rückblick:

oeav Vortrag 26.11.2004

Erik van Slooten - Die Methode der Profektionen

Am 26.11.2004 gab dem **oeav** einer der größten Stundenastrologen im deutschsprachigen Raum die Ehre. Der doppelt feurige (Sonne Löwe, Aszendent Schütze) Wahldutsche mit dem sympathischen holländischen Akzent hat die Astrologie sozusagen mit der Muttermilch eingesogen: Er stammt aus einer wahren Astrologen-Dynastie, die mit Erik die nunmehr 4. Generation von Astrologen hervorgebracht hat. Wen wundert's da, dass man diesem seltenen Spezialisten der klassischen Astrologie in diesem Genre nichts vormachen kann.

Gleich zur Einleitung holt Erik zu einer ideologischen Verteidigung der Stundenastrologie gegen seine Kritiker aus. Das Publikum ist an diesem Freitag kleiner an der Zahl als sonst, dafür aber sitzen besonders erfahrene und kompetente Astrologen im Saal, die zum Teil aus Linz angereist sind.

Erik van Slooten gibt eine grobe Einführung, erklärt Triplizitäten und Qualitäten und zeigt an dem prominenten Beispiel *Adolf Hitlers*, wie beim Kampf der Planeten um die Vorherrschaft in seinem Horoskop selbst die Venus trotz Domizil und Aszendenten-Herrschaft die Führungsrolle nicht übernehmen kann und schließlich Saturn in 10 als der entscheidende Planet übrig bleibt.

Spannend wie immer bringt er auf den Punkt, wie präzise man eigentlich bei der Analyse streng nach den klassischen Regeln vorgehen muss, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Erst nach der Pause erzählt er von den **PROFEKTIONEN**, einer Methode aus dem Mittelalter, die mangels damals guter Ephemeriden nur mit dem Geburtshoroskop, also ohne Bewegungshoroskope, arbeitet und dennoch erstaunlich treffsicher ist. Die Regeln sind denkbar einfach: Jedes Haus entspricht einem Lebensjahr, sodass das 1. Haus von 0 Jahren bis zum 1. Geburtstag gilt, das 2. Haus dem 2. Lebensjahr entspricht usw. Je nach Alter ist somit jedes Jahr ein anderes Haus das Jahres-Haus mit dessen Herrscher, dem Dominus anni, der entsprechend seiner Stellung und Transit-Auslösungen die Qualität des Jahres festlegt. Im Todesjahr von *Romy Schneider* beispielsweise war das 8. Haus das Jahreshaus, Saturn als Jahresherrscher stand im Fall im weiter gedrehten 4. Haus, das in der Klassik für Lebensanfang und Lebensende steht. Wer es noch genauer will, kann die 12 Häuser auch weiter den Monaten 1 bis 12 zuordnen, usw.

Erik war sozusagen „warm“ gelaufen, und eigentlich war auch im Publikum niemand in der Stimmung, den Vortragsabend zu beschließen. Selbst wer seine beiden Bücher auswendig kennt und ihn schon des Öfteren gehört hat, findet immer noch etwas Bereicherndes in seinen Darbietungen. Man spürt seine Leidenschaft für die klassische Astrologie, und das steckt an.

Wer für die Wurzeln der Astrologie etwas übrig hat, sollte sich den von ihm mit viel Engagement organisierten Kongress zur klassischen Astrologie im Frühjahr 2005 (siehe www.astrologenverband.at / Aktuelles) nicht entgehen lassen .

